

GOTHIA CUP

“The Word Youth Cup”

18. - 24. Juli 2010



„Die ganze Welt kennt den Gothia Cup.“

*“Dieses einzigartige Turnier ist überall dort,
wo auf diesem Planeten Fußball gespielt wird, gerühmt worden.*

*Nicht nur, weil es das größte Turnier ist, sondern auch,
weil es das beste Jugendturnier auf der Welt ist.*

*Der Gothia Cup ist für andere Jugendturniere auf der Welt zum Vorbild geworden,
dass sie nachahmen.*

*Das Konzept mag durch andere kopiert worden sein, ist aber trotzdem die Richtschnur,
an der man sich in punkto organisatorische Vortrefflichkeit und Ruhm orientieren muss.“*

Bericht Gothia Cup 2010

Sonntag, 18.07.2010

Nachdem wir uns kurz vor Mitternacht auf dem unserem Sportplatz in der Lassaner Straße getroffen hatten und uns gemeinsam noch einmal kurz auf die bevorstehende Woche eingestimmt hatten, machten wir uns kurz nach 00:00 Uhr auf Richtung erstes Etappenziel Puttgarden, um über Rødbyhavn, Helsingør und Helsingborg letztendlich nach Göteborg (genauer Mölndal) zu gelangen. Mit einer Prise Mario Barth, Dr. Eckhard von Hirschhausen, Cindy aus Marzahn und etwas Meerwasser von den Fährüberfahrten im Gesicht erreichten wir unsere Unterkunft für die nächsten Tage, das Fässbergs Gymnasium, nach 13 Stunden ruhiger Fahrt.

Gerade angekommen, hieß es dann auch, Daniel und Ewa, unsere Schulwarte zu begrüßen, das Klassenzimmer zu beziehen, Matratzen aufzubauen und letztendlich kurz auszuruhen. Im Anschluss teilten wir uns. Heiner blieb mit den Jungs, die sich auf dem Kunstrasenplatz vor unserer Schule die Beine lockerten, im Objekt und Jürgen, Anett und Alex brachen Richtung Heden auf, um die Verantwortlichen des Gothia Cups zu begrüßen und die restlichen organisatorischen Sachen zu erledigen. Danach wurde noch die Unterkunft in Upphärad bezogen, um letztendlich gegen 20:00 Uhr noch eine kleine Trainingseinheit auf Frejaplan abzuhalten. Am Ende des langen Tages war dann jeder froh, dass er in seinem Bett beziehungsweise auf seiner Matratze lag.

Montag, 19.07.2010

Im Anschluss an eine erholsame Nacht genossen wir das erste schwedische Frühstück, um uns dann laufender oder fahrender Weise Richtung Åby aufzumachen. Dort angekommen, überraschte uns das Göteborger Wetter und wir trainierten bei leichtem Nieselregen ungefähr 70 Minuten. Nach dem Mittag und der Mittagsruhe, kam dann aber die Sonne heraus und wir konnten uns in Ruhe auf unser erstes Spiel vorbereiten. Dazu bewegten wir uns auf dem schuleigenen Rasen schon leicht mit dem Ball, um dann nach Heden aufzubrechen, wo unser erstes Spiel stattfand. Parallel dazu machte Heiner sich auf den Weg, einen nachkommenden Spieler vom Flughafen abzuholen und kam nach einer Odyssee durch Göteborg und an den beiden Flughäfen vorbei gerade rechtzeitig, um den Anpfiff auf Heden 1 mitzubekommen.

Nach einer finalen Aufwärmphase ging es dann vor 300 bis 400 Zuschauern gegen den ungarischen Spitzenverein Vasas SC Budapest. Anfangs zeigten sich unsere Jungs von der physischen Spielweise der Ungarn und dem großen Rahmen etwas beeindruckt, legten die Nervosität dann aber etwas ab. Dennoch gelang es Vasas geschickt in die sich bietenden Räume zu spielen und auf diese Weise immer wieder Gefahr auszustrahlen. Aus einem zu lang geratenen Ball resultierte dann auch das ungarische Tor. Aber fast im Gegenzug konnten wir nach einer sehr guten und zielgerichteten Einzelaktion den Ausgleich erzielen. Einige Minuten später währten wir eine Ecke zu kurz ab und die ungarischen Hauptstädter kamen durch einen wiederum lang getretenen Ball erneut zu ihrer Führung. In Hälfte zwei versuchten wir, die Räume einzuschränken und konnten auf diese Weise mithalten und das Spiel aus-

geglichen gestalten. Beiden Teams gelang es, trotz einiger Chancen, nicht mehr, das Tor zu treffen. Mit etwas Glück hätte es zu einem Punkt reichen können aber zum Auftakt schrieben wir eine Niederlage gegen den klug aufspielenden späteren Turnierzweiten.

Gleich im Anschluss fuhren wir zurück in die Schule, um uns frisch zu machen, zum Abend zu essen und danach gleich wieder ins Nye Ullevi aufzubrechen. Denn es stand ja noch der Höhepunkt der Woche, die Eröffnungsfeier, auf dem Plan. Mit 50.000 anderen Spielern, Spielerinnen, Trainern, Betreuern und Fans feierten wir eine dreistündige Party und begleiteten jedes einlaufende Team mit Jubel und Beifall. Nachdem dann die 71 Nationen eingelaufen waren und der Gothia Cup Eid gesprochen wurde, gab es zum Abschluss ein kurzes aber intensives Feuerwerk, welches wir stimmungsmäßig vor dem Stadion weiter abbrannten. Wir forderten andere Teams zu einem „UFFTA!“ auf und fuhren fahnen-schwenkend und Hupend durch die Stadt Richtung Mölndal zurück. Dort angekommen fanden wir schnell zur Ruhe und das Betreuer-Team ließ die Inspirationen des Abends noch ein paar Minuten auf sich einwirken, ehe dann Nachtruhe geläutet wurde.

Dienstag, 20.07.2010

Dienstagmorgen wurden wir freundlich von der Sonne begrüßt und entschieden, nach dem Frühstück und einer kurzen Ruhephase nur ein leichtes 30 minütiges Spielchen auf dem Schulplatz zu machen. In der Mittagspause verabschiedete sich dann ein Teil der Betreuer zum Einkauf, um Zuckerhaltiges für die direkte Zeit vor dem Spiel und für die Halbzeitpause zu beschaffen. Wir entschlossen uns, dem Team etwas Freizeit auf Heden und in der Umgebung zu geben. So machten wir uns samt Spielsachen auf den Weg und jeder genoss die freie Zeit. Anschließend bauten wir uns zum offiziellen Team-Foto auf, um dann die Vorbereitung für das nächste Gruppenspiel zu starten. Gegen die Selección de Bogotá aus Kolumbien wollten wir auf Heden 3 durch eigenen Ballbesitz und geschicktes Verschieben in der Defensive ins Spiel kommen. Es stellte sich vor ungefähr 200 Zuschauern auf unserem und 800 Fans auf dem Nebenplatz jedoch schnell heraus, dass die Kolumbianer durch kurze, schnelle Pässe versuchten, ihre flinken Außenstürmer in Position zu bringen. Dies gelang ein um das andere Mal, da wir sowohl gedanklich als auch körperlich einfach einen Schritt zu langsam waren. Folgerichtig fiel dann kurz vor der Halbzeitpause das 0:1. Gleich nach dem Wiederanpfiff hieß es dann 0:2 und wir versuchten irgendwie, offensiv zum Abschluss zu kommen. Nachdem wir die wenigen sich uns bietenden Chancen nicht verwerten konnten, erhöhten die kolumbianischen Hauptstädter, getrieben von ihren schnellen Außen, noch auf 0:3 und unseren Jungs konnte man ansehen, dass das eigene fußballerische Können gegen so eine Mannschaft, die später Turnierdritter werden sollte, einfach nicht ausreicht. Jetzt hieß es, das Augenmerk auf das morgige Spiel gegen das Göteborger Team Fässbergs IF zu legen und schnell zu generieren. Denn auch wenn ein Spiel nur zweimal 25 Minuten dauert: Es ist mindestens so intensiv, wie ein Match über die doppelte Spieldauer. Die Jungs regenerierten mit Heiner im Objekt und der Rest machte sich auf den Weg ins Scandinavium, um etwas mit den anderen Trainern aus aller Welt zu feiern. Gegen Mitter-

nacht waren dann alle wieder in der Schule und ein weiterer Tag voller neuer Erfahrungen neigte sich dem Ende entgegen.

Mittwoch 21.07.2010

Der letzte Vorrundenspieltag begann wie der vorherige: sonnig und gemächlich mit Freizeit am Vormittag. Nach dem obligatorischen Wassereinkauf am Vormittag hieß es dann, das Mittagessen zu sich zu nehmen und kurz auszuruhen, ehe es in die Spielvorbereitung ging. Wir packten alle Sachen zusammen und bewegten uns mit unserem Tross Richtung Skatås. Nach einer kurzen, intensiven Erwärmung sahen wir gegen Fässbergs IF ein ausgeglichenes Spiel auf mittlerem Niveau, das gerecht 2:2 endete. Unser Team kämpfte sich nach den beiden Rückständen immer wieder zurück, um letztendlich den ersten Punkt beim diesjährigen Gothia Cup für sich einzufahren. Dieser wurde dann die ganze Fahrt zurück in sämtlichen Kreisverkehren mit Flaggen und hupend gefeiert, denn immerhin spielten unsere Jungs in diesem Turnier gegen bis zu zwei Jahre ältere Spieler, die körperlich und auch von der Spielgeschwindigkeit her schon viel weiter waren.

Der Abend verlief dann zweigeteilt. Heiner machte sich mit den Jungs auf nach Heden, um unseren eventuellen Gegner in der nächsten KO-Runde zu beobachten und der andere Teil machte sich auf den Weg zum Östra Sjukhuset um dort zu erfahren, dass das richtige Krankenhaus eigentlich das in Mölndal drei Minuten von unserer Schule entfernt ist. So verbrachten wir dort unsere Zeit von 17:30 Uhr bis 01:30, um letztendlich zu erfahren, dass Bennys Finger zum Glück nur eine Bänderdehnung erlitten hat. Der Teil, der sich mit Bus und Bahn nach Heden aufgemacht hatte, erlebt einen schönen Abend und feierte eigentlich die ganze Zeit unseren Punkt vom Nachmittag und die bisher erlebten Ereignisse in Göteborg.

Donnerstag, 22.07.2010

Aufgeweckt wurden wir von heftigem Regen, der den gesamten Schulhof unter Wasser setzte. Aber die gute Nachricht war, dass es bald aufhörte zu regnen und wir trotzdem auf dem vorhergesehenen Platz im Stadion von Slottskogsvallen spielen konnten. Im 32tel-Finale ging es diesmal am frühen Vormittag gegen das norwegische Team von Oppsal IF. Auch hier verlief das Spiel ähnlich, wie am Vortag gegen Fässbergs IF. Nur heute fehlten die Tore und wir hätten es vielleicht verdient gehabt, die Entscheidung in der regulären Spielzeit herbeizuführen. Da wir uns jedoch in der KO-Runde befanden, musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Nachdem jeweils acht Schützen angetreten waren, hieß es dann 6:7 und unser Turnier war beendet. Wir waren uns sicher, dass wir heute das zweite Spiel gewonnen hätten. So durfte jedoch Oppsal antreten und wir hatten Zeit, das Ausscheiden zu verdauen. Nach dem Mittag machte sich dann der Großteil Richtung City auf, um auf andere Gedanken zu kommen. So wurde Nordstan unsicher gemacht, Brommapojkarna und Borkens B18 gegen Südafrika auf Heden geschaut oder sich einfach nur bei einem Kaffee ausgeruht. Nach dem Abendessen entschieden wir uns, unsere Nachbarn, die B18 von BV Werther, in ihrem Achtelfinalspiel gegen Baltyk Gdynia zu unterstützen. Das hieß Trommel, Riesenfahne (3m x 5m), Vuvuzela und sämtliche anderen schwarz rot goldenen Flaggen einpacken und auf nach Åby. Mit Einbruch

der Dunkelheit stand Werther dann nach Elfmeterschießen im Viertelfinale und wir setzten uns mit unseren Jungs noch in eine gemütliche Runde, um den Tag ausklingen zu lassen.

Freitag, 23.07.2010

Inspiziert durch den Viertelfinaleinzug unserer Nachbarn, folgten wir deren Tross nach Skatås, wo das Team die Unterstützung von ungefähr 60 deutschen Schlachtenbummlern genießen konnte. Es sollte allerdings nicht zum Halbfinaleinzug und dem damit verbundenen Pokal reichen, denn die Engländer vom Hartpury College schienen eine unendlich lange Auswechselbank zu haben und konnten somit die kraftverschlissenen Spieler ohne Qualitätsabfall ersetzen. Trotzdem war es eine Freude, diesen körperbetonten Geschwindigkeitsfußball zu genießen. Diese Spielweise halten zu können, sollte das Ziel für die fußballerische Ausbildung in der nächsten Saison sein.

Am Nachmittag gönnten sich die Jungs ein Bad in der Åby Simhäll und das Betreuer-team machte sich auf den Weg in die Stadt, um eine Runde mit dem Paddån-Boot zu drehen, dabei den Hafen zu besichtigen und anschließend einen Latte Macchiato vor Pinks!!! Absteige zu genießen. Der Abend wurde dann wieder getrennt verbracht. Die Jungs amüsierten sich beim lockeren Bolzen und der andere Teil machte sich mit den Abteilungen von Werther und Segeberg auf den Weg, um der Einladung zur Party für die Ehrenvereine nachzukommen. Dabei führte uns der Weg hinauf zu Skansen Krona und wir genossen Surströmming (vergorenen Hering), Akquavit und italienisches Essen. Nachdem wir durch den „Großstadtdschungel“ Göteborg (Ende des Pink-Konzerts, Ende der Gothia Disco und zehntausende Menschen auf den Straßen → das geht in dieser Stadt eigentlich gar nicht) zurück gefunden hatten, genossen wir mit unseren Jungs noch den restlichen Teil des Abends und bereiteten uns gedanklich schon auf den Final Saturday vor.

Samstag, 24.07.2010

Am Vormittag reinigten wir schon mal unser Zimmer vor, damit wir am Sonntag nicht mehr so viel Zeit damit verbringen mussten, und packten unsere Sachen auch schon ein erstes Mal. Bis zum Mittag sah es dann schon wieder wohnbar in unserem Klassenraum aus. Nach dem Essen ging es dann Richtung Gamla Ullevi und wir genossen die Finalspiele der B15, G17, B16, B17 und B18 bei bester Stimmung im Stadion, die auch durch unsere Jungs gemacht wurde. Den Abschluss des Tages bildete dann das Pizzaessen und eine zünftige Mannschaftsrunde gespickt mit der Verabschiedung der zehn Teams aus Segeberg. Die Jungs legten sich dann um kurz nach Mitternacht ein letztes Mal auf ihre Matratzen, nachdem das Betreuer-team wegen der anstehenden Rückfahrt schon früher verschwunden war.

Sonntag, 25.07.2010

Der Tag des Abschieds war gekommen. Wir übergaben unseren Schulwarten Daniel und Ewa die Zimmerschlüssel sowie einen Wimpel und machten uns auf den langen Rückweg nach Berlin. Nach einem kräftigen Frühstück beim goldenen M fuhren wir über Helsingborg, Helsingør, Rødbyhavn und Puttgarden wieder zurück nach Berlin

und kamen nach 12,5 Stunden sichtlich geschafft aber mit allen gesund wieder an. Diese Woche mit all ihren Impressionen bleibt hoffentlich allen Beteiligten lange Zeit in Erinnerung.

Danksagung

Dank gilt den Eltern und Sponsoren, die dieses immer wieder einmalige Erlebnis ermöglicht haben. Desweiteren möchten wir einen großen Dank an die Organisatoren in Göteborg aussprechen. Wir haben uns in dieser Woche immer gut aufgehoben und betreut gefühlt.

Wir verabschieden uns bis vielleicht zum nächsten Jahr.

Tobias Ahlgrimm, Jan Grosser, Hannes Horn, Benny Jünemann, Nico Kirchner, Philipp Meyer, Patrick Seefeld, Philipp Ullrich, Felix Vollack, Nico Wagner, Sven Werner, Kevin Zache, Philipp Zuther, Erik Zydor;

Jürgen Sonnert, Heiner Vollack, Anett Zache, Alexander Fischer